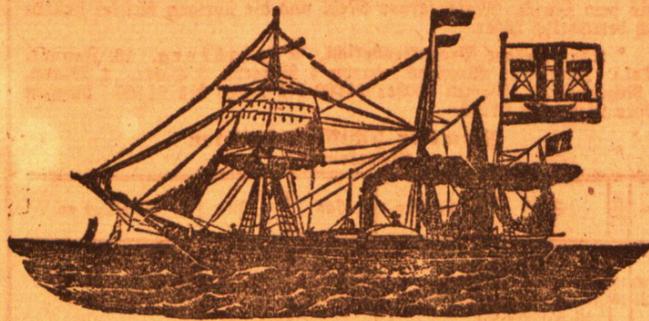


Memeler Dampfboot

Memeler und Grenz-Zeitung



Anzeigen werden für den Raum einer Kolonne...
Telephonische Anzeigenannahme ohne Gewähr für Richtigkeit
Belag-Exemplare kosten 30 M.

Fernsprechnummern: 26 und 28.

Nr. 13

Memel, Mittwoch, den 17. Januar 1923

75. Jahrgang

Memel nach der Besetzung durch die Litauer

Auch der gestrige Tag stand im Zeichen lebhaftester Aufregung, die Straßen waren wie am vorgestrigen Tag von vielen Menschenmassen bevölkert, die lebhaft gestikulierend die Ereignisse besprachen.

Beider sind bei dem gestrigen Gefecht auch einige Zivilisten zum Opfer gefallen. In Schmelz wurde ein kleines Mädchen durch einen Bruchschuß getroffen und der Direktor der Memeler Handelsbank Groß erhielt, als er durch das Fenster sah, einen Kopfschuß und starb nach seiner Einlieferung ins Krankenhaus.

Polnisches Eingreifen in der Memelfrage

Warschau, 16. Januar. (Priv.-Tel.) In einer Konferenz mit den Vorkämpfern Englands, Frankreichs, Japans und Italiens besprach der polnische Außenminister die Stellung Polens zur Memelfrage.

Litauen und Memel

Paris, 16. Januar. (Tel.) Nach einer „Havas“-Meldung aus Kowno wurde dort eine Versammlung zugunsten einer Annexion Memels durch Litauen abgehalten.

Der litauische Einfall ins neutrale Wilnagebiet

Berlin, 16. Januar. (Priv.-Tel.) Dem „Berliner Lokal-Anzeiger“ zufolge werden aus Wilna weitere Einfälle litauischer Banden und Truppen in die neutrale Zone an der Grenze des Wilnaer Gebietes gemeldet.

Die Symptome der neuen Unruhen

London, 16. Januar. (Tel.) Die „Times“ tritt der französischen militärischen Aktion mit ernstlichen Worten entgegen und schreibt, die Geschichte Europas habe einen plötzlichen Sprung getan.

Erklärungen Mussolinis im Ministerrat

Rom, 16. Januar. (Tel.) Im Ministerrat erklärte Mussolini über die Besetzung des Ruhrgebietes, Italien habe Frankreich nur seine politische und technische Solidarität gewährt.

Kurze Nachrichten

Postkammer Mayer erkrankte in München an Magenblutungen. Die Berliner Stadtverordneten beschlossen, um die Genehmigung der Aufnahme einer Anleihe von drei Milliarden Mark nachzusuchen.

Die gestrige und die heutige Ausgabe und wahrscheinlich auch die folgenden Nummern des „Memeler Dampfboot“ müssen als Notausgabe erscheinen.

Politische Kundgebungen im Rheinland

Bochum, 15. Januar. (Tel.) Am Abend fanden große politische Kundgebungen statt. Eine vieltausendköpfige Menge zog vor das Rathaus, wo der französische General vorläufig untergebracht ist.

Dortmund von den Franzosen besetzt

Dortmund, 16. Januar. (Tel.) Dortmund ist von Süden her durch Kavallerie und Panzerwagen besetzt.

Feststellung einer neuen Verletzung Deutschlands

Paris, 15. Januar. (Tel.) Der diplomatische Mitarbeiter der Agentur Havas berichtet, Barthou habe sich im Einvernehmen mit Poincaré mit seinem belgischen Kollegen Delacroix verständigt.

Die Haltung des Mächte zur Ruhr-Besetzung

Frankreich: Ausdehnung der Besetzung

Paris, 16. Januar. (Priv.-Tel.) An amtlicher französischer Stelle erklärt man, daß die Ausdehnung der Ruhrbesetzung bis über Dortmund und belchlossen sei.

England: Wohlwollende Neutralität

London, 16. Januar. (Priv.-Tel.) Vorgesestern beschäftigte sich ein Kabinettsrat erneut mit der Ruhrfrage, doch scheint die Regierung der Aktion Frankreichs gegenüber weitherwogende Neutralität zu bewahren.

Amerika: Kein direktes Eingreifen

New York, 16. Januar. (Priv.-Tel.) Nichts deutet darauf hin, daß die amerikanische Regierung gesonnen ist, ihre Haltung in der Frage der Ruhrbesetzung zu ändern.

Rußland: Scharfer Protest

Moskau, 16. Januar. (Priv.-Tel.) Das allrussische Zentral-Exekutivkomitee erließ einen vom Außenministerat entworfenen scharfen Protest gegen die Ruhrbesetzung durch Frankreich und Belgien.

Die neuen deutschen Beamtengehälter

Berlin, 15. Januar. (Tel.) Der Haushaltsausschuß des Reichstages bewilligte die Erhöhung der Beamtengehälter in der Form der Feststellung eines neuen Nachtrags zum Reichshaushaltsplan von 1922.

Befehlungsplage für die deutschen Beamten

Berlin, 16. Januar. (Tel.) Den unter Verletzung des Vertrauensvertrages erfolgte Einmarsch der Franzosen und Belgien verschärft die Wirtschaftslage und damit die Lebenshaltung in den betroffenen Ortschaften in der empfindlichsten Weise.

Neues vom Tage

Kaffee und Kuchen für 30 Pfennige

Der „Vorwärts“ berichtet folgende wahre Begebenheit: In Berlin kommt ein Herr in eine Konditorei, bestellt sich eine Tasse Kaffee und ein Stück Torten.

Liebesstragödie auf einer Burgruine

Auf der Burgruine Besenberg im Weisfalen wurde ein junges Mädchen erschossen aufgefunden. Die Ermittlungen haben jetzt diesen Leichenfund aufgeklärt.

Einbruch in eine Pelzfärberei

Berlin, 17. Januar. (Tel.) Einbrecher raubten aus einer Pelzfärberei 1000 Kanarienvögel und 16 Pelzfelle, die zusammen einen Wert von rund 10 Millionen Mark haben.

Sieben Todesopfer bei einer Explosion einer Gasfabrik

Die „Wladimirovskaja Krawatschik“ berichtet, hat sich vor einigen Tagen in Orzhow ein Unglücksfall ereignet, der sieben Menschenleben gefordert hat.

75 Personen bei einer Explosion getötet

Delhi, 18. Januar. (Tel.) Bei einer Bergwerks-Explosion wurden 75 Personen getötet.

Soziales

Memel, den 17. Januar 1923

[Die Stadtbücherei] ist bis auf weiteres vormittags auf den bekannten Zeiten und nachmittags von 4 bis 6 Uhr geöffnet.

[Damenuhr gestohlen.] Am 18. November vorigen Jahres, vermutlich in den Vormittagsstunden, wurde einem Postkaffner aus Plieden in der verschlossenen Wohnung eine goldene Damenuhr gestohlen, die mit 585 gestempelt war und am Rand zwei kleine Beulen hatte.

Landesamt der Stadt Memel

vom 16. Januar 1923.

Aufgebote: Schneidermeister Hermann Franz Kleibies mit Erzieherin Anna Martha Valtrusch, beide von hier. Geboren: Ein Sohn: dem Friseur Ferdinand Wilhelm Karl Eber; dem Arbeiter Michel Buchs; dem Kaufmann Otto Emil Sommer von hier.

Memeler Handels- und Schiffszeitung

Berliner Börse

Berlin, 16. Januar. (Tel.)

Die ungeheure Marktentwertung im Ausland und die trübenden politischen Aussichten haben eine weitere katastrophale Aufwärtsbewegung der Devisenkurse zur Folge gehabt. Bei fehlendem Angebot bewirkten schon kleine Käufe gewaltige Erregungen. Nur ganz vorübergehend zeigte sich infolge geringfügiger Abgabe ein gewisses Nachgeben der Preise. Englische Pfund wurden bis 80 000 Mark bezahlt. Der Dollar stellte sich um 10 Uhr im Vormittagsverkehr auf 15 500 und stieg dann bis 16 500. Um die Mittagsstunde trat eine leichte Abwärtsbewegung ab, die aber bald wieder von einer erneuten Erregung abgelöst wurde, namentlich für Industriepapiere wurden meist um mehrere 1000 Proz. erhöhte Kurse genannt. Begehrt bleiben hauptsächlich oberstelefige Werte und Kassafaktoren zu sein.

Telegraphische Anzeigen

(Ohne Gewähr) Berlin, den 16. Januar 1923 (Tel.)

	1. L. G.	Brief						
Amsterd.	1 fl.	1014,87	1014,87	1014,87	1014,87	1014,87	1014,87	1014,87
Berlin	100 Mk.	1668,37	1668,37	1668,37	1668,37	1668,37	1668,37	1668,37
Brüssel	100 fr.	1107,22	1107,22	1107,22	1107,22	1107,22	1107,22	1107,22
London	1 £	8117,18	8117,18	8117,18	8117,18	8117,18	8117,18	8117,18
Paris	100 fr.	438,85	438,85	438,85	438,85	438,85	438,85	438,85
Reims	100 fr.	5,88	5,88	5,88	5,88	5,88	5,88	5,88
Wien	100 Sch.	2892,75	2892,75	2892,75	2892,75	2892,75	2892,75	2892,75
Zürich	100 fr.	3187,06	3187,06	3187,06	3187,06	3187,06	3187,06	3187,06

Berliner Produktenbörse

Berlin, 16. Januar. (Tel.)

Im Produktenmarkt zeigte sich die Rückwirkung der gewaltigen Devisensteigerung darin, daß das Gebot vom Inland fast ganz mangelte und Ware auch zu beträchtlich erhöhten Preisen nicht herausgefunden war. In Brotgetreide kamen nur vereinzelte Umsätze zu ungefähr 3000 M. höheren Preisen als gestern zustande. Das Getreidegeschäft ruhte fast vollständig. Daher wurde zu beträchtlich gestiegenen Notierungen im größeren Maße nach dem Auslande verkauft. Auch die Rohstofffabriken und der Konsum nahmen Ware aus dem Markt. Mais, ferner Mehl und die übrigen Artikel stellten sich beträchtlich höher.

Königsberger Produktenbericht. Königsberg, 16. Januar. (Tel.) Zufuhr 10 Waggons, davon 4 Roggen, 3 Hafer, 1 Weizen, 2 Roggenmehl. Weizen höher 24 000 bis 24 800 bis 24 500, Roggen höher 23 000 bis 23 200.

Memeler Schiffsnachrichten

Nr.	Datum	Schiff	Kapitän	Von	Nach	Mit	Abdestiniert an
19	14	Kau Sch. E.	Albhog	Sunderland	Kohlen	Ed. Krause	
20	15	Amme btsch. S.D.	Rom	Hamburg	Stückgut	R. Menhofer	
21	16	Straßburger	Blumberg	Göteborg	Stückgut	Gebr. Vieber	
22		Wigant	Tramborg	Hamburg	Stückgut	Ed. Krause	
23		Romanband	Steier	von See	Stückgut		
24		Wiludsch poln.					
25		Ranonenboot					

Ausgesehen

Nr.	Datum	Schiff	Kapitän	Nach	Mit	Wasser
26	13	Klaus Herr	Stau	Cord	Holz	Potsdam
27	13	Janal btsch. S.D.	Holz	Odensee		R. Menhofer
28		Ballroß		Hamburg		
29		btsch. S.D.	Belmer			

Station	Temp.	Wind	Wetter
Amsterd.	8,75	W	kl.
Brüssel	7,00	W	kl.
London	10,00	W	kl.
Paris	10,00	W	kl.
Wien	10,00	W	kl.
Zürich	10,00	W	kl.

Wetterwarte

Wettervorhersage für Mittwoch, den 17. Januar:
Teilweise heiteres, meist trübes Frostwetter und zunächst mäßige nördliche Winde.
Temperaturen in Memel am 16. Januar:
Morgens 6 Uhr: + 0,8, 8 Uhr: + 1,0, vormittags 10 Uhr: + 0,8, mittags 12 Uhr: + 0,5, nachmittags 2 Uhr: 0, 4 Uhr: - 0,5.
Witterungsübersicht von Dienstag, den 16. Januar, 8 Uhr morgens:
Bei mäßigen bis kalten von Süden über Westen nach Nordwesten drehenden Winden herrschte gestern in unserem Bezirk ziemlich trübes Wetter mit verbreiteten Schneefällen. Die Temperatur lag tagsüber in der Höhe des Gefrierpunktes, in der Nacht trat leichter Frost ein. In Deutschland war es heute früh bei vielfach frischen bis starken nördlichen Winden, gestern etwas kälter, im Nordwesten heiter, sonst ziemlich trübe, war in Bayern fällt noch Schnee. Das gestrige Tiefdruckgebiet über Skandinavien ist südwärts nach Ostpreußen und Posen vorgedrungen, während das südwestliche Hochdruckgebiet sich in einem Anstiege über die Nordsee und Skandinavien ausgedehnt hat. Ein neues Tiefdruckgebiet dringt von Island vor. Westeuropa hatte leichte, Nord-, Mittel- und Osteuropa stärkere Niederschläge.
Wetterbericht für die Ostseegäßen von Dienstag, den 16. Januar, 8 Uhr morgens.

Stationen	Barometer mm	Wind Richtung	Stärke	Wetter	Temperatur Celsius	Bemerkungen
Stadesnaes	765,2	W	4	klar	+ 4	Seeg. mäßig bei
Hall	756,8	W	6	heiter	+ 2	Seeg. ruhig
Swinemünde	753,7	W	6	bedeckt	+ 1	Seeg. unruhig
Hagenwerdermünde	750,3	W	6		+ 1	
Memel	749,0	W	3		0	Seeg. ruhig
Stagen	759,5	W	5	heiter	+ 1	
Rapenbagen	755,8	W	5		+ 1	
Sissko	752,3	W	2	wolfig	+ 1	Seeg. ruhig
St. Malin	756,3	W	2	bedeckt	0	

Die Geburt eines starken Jungen zeichnen hoch erfreut an
Franz Lemken, Frau Carlsberg.

Gastwirtsverein
Gente bei Ritzka.
Eine Brieftasche mit Geld und Ausweispapieren verloren. Gegen Belohnung abzugeben.
Otto Petri
Oberstr. 22.

1 echte blaue Brieftaube (Sie) ist mit fertigen Klappen, Wiederbringer erhält Belohnung.
Arthur Lautert
Erdstr. Nr. 5.

Nachtung!
Verkauft am Mittwoch und Donnerstag in der Markthalle Stand 48, fettes geschlachtete Schweine.
Erich v. Ernst Surau
Fleischermeister.

2 Karfe
Arbeitsklitten
Neu neu,
50 Manilla u. Sanf
Leinwand (neu), 2 braun-
lederne Oberblätter
zu Gehalt (mit Schlüssel),
ein Damenartikel zu ver-
kaufen
Schwanenstr. 30.

Am 15. d. Mts. entriß mir der Tod meinen innig geliebten Mann, mein liebes, gutes Väterchen, meinen lieben Sohn, Schwiegersohn, Bruder, Schwager und Onkel
den Bankdirektor
Max Gross
im 43. Lebensjahr.
Im tiefsten Schmerz
Frau Anna Gross
geb. Grützmaier.

Nachruf!
Am 15. d. Mts., nachts, verstarb infolge einer schweren Verwundung
Herr Bankdirektor
Max Gross
In dem Dahingeschiedenen verlieren wir einen treuen Freund, Mitarbeiter und Vorgesetzten, der sich durch sein umfassendes Wissen, seine unermüdete Arbeitsfreudigkeit und seinen lauten Charakter die Achtung und Zuneigung aller erworben hatte.
Wir werden sein Andenken hoch in Ehren halten.
Die Direktion und Angestellten
der
Memeler Handelsbank Aktiengesellschaft

Nachruf!
In der Nacht vom 15. zum 16. cr. verschied an den Folgen einer schweren Verwundung
Herr Bankdirektor
Max Gross
Wir verlieren in dem Dahingeschiedenen einen treuen, verdienstvollen und lebenswürdigen Mitarbeiter, dessen so plötzliches Hinscheiden uns tief erschütterte.
Sein Andenken wird von uns dauernd in Ehren gehalten werden.
MEMEL, den 16. Januar 1923.
Der Aufsichtsrat und die Direktion
der Memeler Handelsbank Akt.-Ges.

Versteigerung von Zuder
Andet bis auf weiteres nicht statt
Neuer Termin wird bekanntgegeben.
R. Lankowsky
berechtigter Makler der Memeler Handelskammer.
Pianos « Harmoniums » Flügel
führender Weltfirmen.
Odeon-Musik-Haus, Königsberg i. Pr. Franz-Str. 5.
Filiale: Memel, Börsenstr. 7.

Einrichtung, Führung und Abwicklung von Geschäfts-
büchern, laufende Bücher-
u. Geschäftskontrollen
Steuerberatung und Be-
ratung, Treuhandgeschäfte
aller Art
übernimmt
Ottomar Eicke
Buchführungs-
und Steuerbüro
Mauerstr. 1, Telefon 943.

Export
Wellblechschuppen
feuerfester, zerlegbar, trans-
portabel für alle Zwecke
geeignet, in kürzester Zeit
lieferbar. Anzsch. kostenlos.
Spezialität: Anstrichgaragen
aus Wellblech.
Gebr. Achenbach & Co. m. b. H.
Eisen- u. Wellblechwerke
Leidenau-Str. 140,
Potsdam, Nr. 140.

Memel-Granz und zurück
Zügl. Personen-Ferdepott
Königliche Hofpost
Mittwoch, den 17. 1. 1923
morgens 9 Uhr
Otto Großmann, G. m. b. H.
Polangenstr. 39.

la Gaskoks
für Zentralheizungen und Zimmeröfen gibt
laufend ab zu Tagespreisen
Städt. Gaswerk Memel.

Wir kaufen die
Spezialflaschen
für unsere
Voss-Liföre
laufend zu höchsten Preisen
zurück und bitten unsere
geehrte Kundschaft, uns die-
selben nach Möglichkeit zurück-
zusenden.
de Voss & Co., K.-G.
Friedrichsmarkt 17.

Memelmarken!
gebraucht, laut zu 1/2 des früheren Wertes als
Zahlungsmaterial.
A. Jülich, Gumburg, Rankestr. 38.
den 2. Januar 1923
Das Amtsbüro, Nr. 1.

Auto-
Vermietungen
Prukschat Tel. 738
Posing, os Tel. 846
Taszius Tel. 168

Autovermietung
Telephon 730.
Autozooke.

2 Futter Schweine
und Stallenerbühnen
zu kaufen gesucht
F. Block, Schwanenstr. 30.

Frisch geklaffte
Rabensfelle
grau oder schwarz laut
F. Block, Schwanenstr. 30.
Sable guten Pre. 3.

Älteres, erfahr. Mädchen
das etwas Kochen kann und
Kinderbetreuer ist.
Franz M. Reischler
Simon-Dach-Str. 11.

Junges Kaufmanns-
möbliertes Zimmer
Angebote unter 384 a
die Exped. d. Bl.

Ritueller Pension
in gutem Hause von jungem
Mann gesucht. Angebote
unter 385 a die Exped.
dieses Blattes.

Bei der im Handel
regulier Abteilung A unter
Nr. 304 eingetragene
Firma
Wittke & Lewin
Expedition, Vojhoren,
ist heute folgendes einget-
ragen:
Die Kaufleute **Aron
Boruck Rabinowitz**
aus Mähren und **Samuel
Eliaschow** aus O-
Crottingen sind als per-
sönlich haftende Gesell-
schafter in die Gesellschaft
eingetreten. Sie sind an
Betreiber der Gesellschaft
nur in Gemeinschaft mit
einem der Gesellschafter
Wittke und Lewin an-
mächtig.
Memel,
den 2. Januar 1923
Das Amtsbüro, Nr. 1.

Der Kenner verlangt nur
Cognac Raynal
den franz. Cognac des Feinschmeckers!
Alleinvertreter für das Memelgebiet:
Carl Peterreit A.-G., Memel
Fabrik feinsten Edeliköre nach
uraltin, bewährten Rezepten.
Tel. 677. Tel.-Adr.: Likörpeter Memel.

Das
des Feinschmeckers
Fritz Böhme
Nachf.
Memel

Blafate
für alle Zwecke
u. Anlässe wer-
den innerhalb
weniger Stun-
den angefertigt

Die verhegte Stadt
(Copyright 1922 by Georg Müller-München)
Eine heitere Erzählung von Karl Gillingen.
Nachdruck verboten
B. Fortsetzung
„Ich möchte zu Herrn Signor Marcantonio!“ sagte ich couragiert.
Ich hielt Signor für einen Vornamen; daß Herr und Signor dasselbe
ist, wußte ich damals noch nicht.
„August, da will einer zu dir!“ rief die Frau, und alsbald trat
einer der Raucher auf mich zu und meinte, ohne die Pfeife aus
seiner Munde zu nehmen, mit gutmütigem Spott: „Und wo fehlst, du
Mädel?“
„Sie sind der Herr Rauchredner?“ fragte ich enttäuscht.
„Welkenteils!“ lachte er. „Und was hast du auf dem Herzen,
Miese Gollath?“
„Ich möchte gerne wissen, wie Sie das machen!“
„Wozu brauchst du denn das wissen? Nach du lieber deine Schul-
aufgaben!“
„Ich will das aber können!“ beharrte ich eigensinnig. „Sie müssen
mir das zeigen!“
„Nun, ich will dir nur nicht gleich auf!“ amüsierte sich der Artist.
„Wo, ich muß, kleiner Mann?“
Und er setzte, die Stimme eines kleinen Mädchens meisterhaft
nachahmend, hinzu: „Meiner Bubli muß nicht unterzogen sein!“
Dann sagte er ernst: „Das ist nicht so einfach, wie du dir das vor-
stellst, Jungchen. Das will gelernt sein!“

„Ich will's lernen!“ trockte ich und stampfte mit dem Fuß auf.
„Meiner Bubli ist noch furchtbar unruhig!“ piepste der Rauchredner.
„Tröster Rauchredner hat die Weisheit auch nicht mit Köpfeln
defreht!“ äffte ich seinen Tonfall nach.
Der Artist kratzte.
„Dengel, du hast Talent!“ meinte er.
Er nahm mich mit in seinen Wohnzaren, und als ich ihn eine
Stunde später verließ, waren wir gut Freund.
Därten sich meine Eltern etwas mehr um mich gekümmert, so
hätte ihnen auffallen müssen, wie spät ich nun immer abends aus der
Schule heimkam. Auch an Mittwochabenden, einem Tag, an dem doch
gar keine Mittagschule ist. Ich nahm Stunden bei Marcantonio, der
bald ganz begeistert über meine Rauchrednerischen Fortschritte war.
Wie manchemal versicherte er mir: „Jammerschade, daß du aus
einer vermögenden Familie stammst. Sonst könnte aus dir ein großer
Künstler werden.“
Nun, ein großer Künstler bin ich ja auch ohnedies geworden, nur
über ich eine Kunst aus, auf der Gefängnis und Zuchthaus stehen. Auch
das ist eine Anerkennung.
Auch die übrigen Artisten fanden Gefallen an mir. Ausbuben und
brachten mir willig die Anfangsgründe ihrer Fertigkeiten bei. Ich
konnte damals recht gut Seiltanzen; aber das habe ich mangels ge-
nügiger Übung inzwischen verlernt. Inzwischen ist mir von dem
Unterricht des Jambertkünstlers eine bedeutende Handgeschicklichkeit
geblieben.

Ich könnte heute noch lebende Kaninchen aus fremden Hosen-
taschen zaubern; aber ich stehe vor, goldene Uhren aus fremden
Westentaschen zu holen. Es ist einträglich.
Natürlich verwandte ich meine Rauchrednerlei in erster Linie da-
zu, in der Schule zum Gaudium meiner Klassenossen allerlei Un-
fug zu treiben. Meine Betragenote verschlechterte sich mit zunehmender
der Künstlerleistung.
„Du endest noch einmal im Zuchthaus!“ predigte mir unser Deutsch-
lehrer, wenn ich ihn wieder einmal halbkränk geängert hatte.
Der alte Efel hatte Recht behalten.
„Der Kerl schreibt ichredlich ausführlich!“ murmelte Bohrtromm.
„Ich komme nicht durch, wenn ich Wort für Wort lese.“
Und er überschlug abermals ein Duzend Seiten.
„Wenn nur Dörchen nicht ins Zimmer kommt! Scheint gottlos
ausgiebig in der Küche beschäftigt zu sein. Ein häßlicher Kerl! Freu-
nich hüßlich darauf. Sonntag abend mit ihr das Tanzbein zu
bewegen. Alter schilt vor Torheit nicht. — Eine merkwürdige
Nummer, dieser Meister III. Könnte einem betnahe leid tun. — wenn
ich immer wieder sein verdammtes Zündmas dazwischen käme!
Recht redet von Gefängnis und Zuchthaus, als ob es zum guten
Ton gehörte, ein paar Jahre dringeweisen zu sein! Tut so, als hätte
er Rebe Gott zu ihm gesagt: „Alle fremden Taschen gehören dir; man
plündere drauf los, mein Ebenbildchen!“ Ein toller Christ ...
(Fortsetzung folgt.)